

Zur öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldete Personen: Stand September 2005

	August 05			September 05			September 04		
	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote
Stellensuchende	5'734		4.6%	5'811		4.7%	5'727		4.6%
Männer	2'898	50.5		2'913	50.1		3'010	52.6	
Frauen	2'836	49.5		2'898	49.9		2'717	47.4	
davon Arbeitslose	3'758		3.0%	3'754		3.0%	3'764		3.0%
Männer	1'891	50.3		1'877	50.0		1'948	51.8	
Frauen	1'867	49.7		1'877	50.0		1'816	48.2	
Nationalität									
Schweizer	2'330	62.0		2'314	61.6		2'289	60.8	
Ausländer	1'428	38.0		1'440	38.4		1'475	39.2	
nach Alter									
15-24 Jahre	1'158	30.8		1'158	30.8		1'038	27.6	
25-49 Jahre	1'835	48.8		1'848	49.2		1'982	52.7	
50 und mehr	765	20.4		748	19.9		744	19.8	
Dauer der Arbeitslosigkeit									
1-6 Monate	2'330	62.0		2'378	63.3		2'295	61.0	
7-12 Monate	895	23.8		831	22.1		917	24.4	
>1 Jahr (= Langzeitarbeitslose)	533	14.2		545	14.5		552	14.7	
nach Funktion									
Fachfunktion	1'882	50.1		1'892	50.4		1'931	51.3	
Hilfsfunktion	1'020	27.1		1'033	27.5		1'044	27.7	
Kader	219	5.8		209	5.6		267	7.1	
Lehrlinge	361	9.6		364	9.7		333	8.8	
SchülerInnen, Studierende	244	6.5		225	6.0		170	4.5	
Übrige	32	0.9		31	0.8		19	0.5	
Zugänge AL	1'057			868			862		
Abgänge AL	821			870			826		
Ausgesteuerte im Kanton Thurgau vom 1. Januar bis 31. Juli 2005									614

Im Berichtsmonat stieg die Zahl der Stellensuchenden an, jene der Arbeitslosen ging marginal zurück.

Im September 2005 erhöhte sich die Zahl der Stellensuchenden um 77 Personen und die Quote erreichte 4,7 Prozent (+0,1 Prozent). Dieser Stand wurde letztmals im April dieses Jahres erreicht.

Gemessen an den Septemberdaten der letzten fünf Jahre war die Zunahme der Stellensuchendenzahl im Berichtsmonat mittelmässig (September 2000: -28; September 2001: +46; September 2002: +167; September 2003: +97 und September 2004: +84 Personen), allerdings waren bisher im September noch nie so viele Stellensuchende zu verzeichnen.

Die Erhöhung betraf beide Geschlechter; die Zahl der Männer nahm aber weniger stark zu (+15) als die der Frauen (+62).

Die Arbeitslosenzahl sank leicht (-4 Personen), was auf die Quote keine Auswirkung hatte. Diese stagnierte bei 3,0 Prozent.

Während bei den arbeitslosen Männern eine leicht verbesserte Situation registriert werden konnte (-14), mussten bei den Frauen ein Anstieg der Arbeitslosenzahl hingenommen werden (+10). Es waren genau gleich viele Männer wie Frauen arbeitslos gemeldet (je 1'877 Personen).

Auch hinsichtlich die Herkunft der arbeitslosen Personen war eine entgegengerichtete Entwicklung auszumachen.

Bei den Schweizern und Schweizerinnen entschärfte sich die Lage (-16), dies zulasten der Ausländerinnen und Ausländer, bei denen die Arbeitslosigkeit anstieg (+12).

Bei der Gruppe der 25- bis 49-Jährigen wurden mehr Arbeitslose gezählt (+13). Bei der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen gab es keine Veränderung zu verzeichnen und bei der Gruppe der 50-Jährigen und älteren war die Arbeitslosigkeit rückläufig (-17).

Bezüglich die Dauer der Arbeitslosigkeit erhöhte sich die Zahl jener Personen, die 1 - 6 Monate arbeitslos sind (+48) und die der Langzeitarbeitslosen (+12). Dagegen war die Zahl jener Personen rückläufig, welche 7 - 12 Monate arbeitslos sind (-64).

Sinkende Tendenzen waren bei den Kaderpersonen (-10) und bei den Schul- und Studiumabsolventen oder -abbrechern (-19) auszumachen. Dagegen stieg die Arbeitslosenzahl bei den Hilfskräften (+13), gefolgt von den Personen, die eine Fachfunktion ausübten (+10) und den Lehrabsolventen oder -abbrechern (+3).

Erfreulicherweise nahm die Zahl der Zugänge ab (-189) und die Zahl der Abgänge zu (+49), so dass sich Zahlen die Waage hielten (Zugänge 868; Abgänge 870).